

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



9

September 2014
28. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Geänderte Öffnungszeiten im Kundenzentrum, Schloßstraße 60:

| | |
|------------|-------------------------|
| Montag | 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr |
| Dienstag | 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr |

Bürger haben die Möglichkeit, für Besuche in Kundenzentren auf www.hamburg.de/kundenzentrum online einen Termin zu vereinbaren. Steht kein Internet zur Verfügung,

kann ein Termin auch über die einheitliche Behördennummer 115 oder den Telefonischen Hamburg Service 428 28-0 gebucht werden. (pm)

Die Sammelaktion »Mit Eiben-Schnittgrün gegen Krebs« des Botanischen Sondergartens, Walddörferstraße 273, läuft noch bis zum 3. September (7–15 Uhr). Angenommen werden ausschließlich die einjährigen Triebspitzen der Eibe (Heckenschnitt). Nur aus diesen können Medikamente für die Krebs-Therapie hergestellt werden. Das

Schnittgrün der Eibenhecke darf erst unmittelbar vor der Abgabe geschnitten worden sein, da das Schnittgut so frisch wie möglich sein muss. Für Fragen steht der Leiter des Botanischen Sondergartens, Helge Masch, gern zur Verfügung:
Tel. 693 97 34, E-Mail: sondergarten@wandsbek.hamburg.de.
Im Internet sind weitere Informationen unter www.hamburg.de/wandsbek/eibenschnitt erhältlich. (nt)

UNGLAUBLICH-ABER-WAHR BEI MITSUBISHI

Unglaublich günstige Angebote! Wahrhaft attraktive Autos!

Unglaublich!

SPACE STAR 1.0
Light**

69 €¹
monatl. Rate



AUCH ALS SONDERMODELL
SPACE STAR COLOR
Tolle Ausstattung, trendige Farben.



Aber wahr:

- ✓ 5 Türen
- ✓ 6 Airbags
- ✓ geringer Benzinverbrauch
- ✓ kleinster Wendekreis seiner Klasse

5 JAHRE GARANTIE-PAKET*

* 5 JAHRE GARANTIE-PAKET: 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, 2 Jahre Anschlussgarantie bis 150.000 km gem. Bedingungen der CarGarantie, 5 Jahre Mobilitätsgarantie gem. den jeweiligen Bedingungen der Allianz Global Assistance.

Unglaublich!

ASX 1.6 MIVEC
ClearTec 2WD Intense**

159 €²
monatl. Rate



Abbildungen*** zeigen Sonderausstattungen.

Aber wahr:

- ✓ Berganfahrhilfe (HSA)
- ✓ effiziente Motoren
- ✓ Klimaanlage
- ✓ optimale Rundumsicht

MKG

Der Finanzierungspartner von Mitsubishi

Messverfahren VO (EG) 715/2007 (EURO 5):

** Space Star 1.0 Light, Verbrauch (l/100 km) innerorts 4,6 / außerorts 3,6 / kombiniert 4,0 / CO₂-Emission kombiniert: 92 g/km / Effizienzklasse B.

*** Space Star Gesamtverbrauch: kombiniert 4,4 – 4,0 l/100 km / CO₂-Emission kombiniert 101 – 92 g/km / Effizienzklasse B.

** ASX 1.6 MIVEC ClearTec 2WD Intense, Verbrauch (l/100 km) innerorts 7,4 / außerorts 4,9 / kombiniert 5,8 / CO₂-Emission kombiniert: 133 g/km / Effizienzklasse C.

*** ASX Gesamtverbrauch: kombiniert 5,8 – 5,4 l/100 km / CO₂-Emission kombiniert 153 – 133 g/km / Effizienzklasse C/B.

¹ SPACE STAR 1.0 Light: kalkulatorischer Fahrzeugpreis bei Finanzierung entspricht einem Hauspreis in Höhe von 10.130 €, abzüglich Aktionsprämie 2.000 €, Anzahlung 3.500 €, Nettodarlehensbetrag 6.630 €, Laufzeit 48 Monate, Sollzinssatz (gebunden) 3,92 %, effektiver Jahreszins 3,99 %, 1. Monatsrate 69 €, 46 Monatsraten à 69 €, letzte Rate 4.242 €. Gesamtbeitrag 10.986 €.

² ASX 1.6 MIVEC ClearTec 2WD Intense: kalkulatorischer Fahrzeugpreis bei Finanzierung entspricht einem Hauspreis in Höhe von 22.030 € abzüglich Aktionsprämie 3.000 €, Anzahlung 5.500 €, Nettodarlehensbetrag 16.530 €, Laufzeit 48 Monate, Sollzinssatz (gebunden) 3,92 %, effektiver Jahreszins 3,99 %, 1. Monatsrate 159 €, 46 Monatsraten à 159 €, letzte Rate 11.241 €. Gesamtbeitrag 24.214 €.

¹² Ein freibleibendes Angebot der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim. Gültig bis 30.09.2014. Repräsentative Kreditbeispiele: Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 3PAngV dar.



Autohaus Lass e.K.
Holzmühlenstr. 5, 22041 Hamburg - Wandsbek
Telefon 040/6560700
www.auto-lass.de



Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

ab 31. August wieder

Sonntagsbraten-Aktion

am 7.9. **BRUNCH**

ab 8.9. **bayerische Wochen**

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??



HEINRICH SOLTAU
BESTATTUNGEN

Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de

Zum Titelbild

Der Tonndorfer Friedhof wurde 1880 angelegt und hatte zunächst eine kleine aus Backstein erbaute Kapelle im neogotischen Stil, unmittelbar an der Straße gelegen. 1914 wurde eine neue, größere und mit Nebenräumen versehene Kapelle gebaut: ebenfalls aus Backstein, aber deutlich sachlicher in der architektonischen Formsprache. Sie wurde 1943 schwer beschädigt, konnte aber mit wenigen Änderungen wieder vollständig aufgebaut werden. Die Kapelle hat einen Hauptraum und zahlreiche Nebenräume. Der Hauptraum mit quadratischem Grundriss und beträchtlicher Höhe hat eine hervorragende Akustik, weshalb die Räumlichkeiten auch gerne für Konzerte genutzt werden.



Auf der Empore in der Kapelle wurde 1980 eine Beckerath-Orgel aufgestellt. Fotos: Thorsten Richter

Zum 100-jährigen Jubiläum der Kapelle und zum 20. Dienstjubiläum des Kirchenmusikers Frank Vollers gibt es das Wandsewanderwegkonzert »100 Jahre Kapelle Tonndorf«:

Mi. 1.10., 20 Uhr, Kapelle Tonndorf, Ahrensburger Straße 188: Konzert mit Chor- und Orgelmusik. Ensemble Wandsetal, Leitung Frank Vollers, Orgel: Werke von Munz, Poulenc, Bach. Anschl. Empfang im Seitenschiff. Eintritt frei.

Siehe auch S. 20 unter der Rubrik »Wandsbeker Veranstaltungen« weitere Ankündigungen, u.a. auch zur Nacht der Kirchen. (tr)

Rubriken-Übersicht

| | | | |
|-------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| Journal | Seite 4 | Kultur | Seite 19 |
| Personell | Seite 12 | Veranstaltungen | Seite 20 |
| Politik | Seite 14 | Bürgerverein | Seite 23 |
| Historisch | Seite 16 | Museum dankt | Seite 24 |

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.



Spitze

IMMOBILIEN

PERSÖNLICH • VERTRAULICH • INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2014 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,43 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Umgestaltung erfolgt schrittweise

Hohenhorst Park

pm – Die Bauarbeiten im zentralen Bereich des Hohenhorst Parks nördlich der Schöneberger Straße haben begonnen. Die noch ausstehende Umgestaltung erfolgt in einzelnen Teilschritten, so dass die Parkwege und Grünflächen auch während der Arbeiten soweit möglich benutzbar sind. In einem ersten Schritt wird die neue, aus einem Kleinspielfeld und einem Streetballfeld bestehende, Spiel- und Aktionsfläche für Kinder und Jugendliche im Bereich des alten Bolzplatzes hergestellt und eine neue Anbindung an das Haus der Jugend geschaffen. Anschließend werden nach und nach von Norden nach Süden der Eingangsbereich an der Köpenicker Straße, der Rodelhügel mit Aussichtspunkt und Streuobstwiese sowie der sogenannte »Blaue Garten« am parkseitigen Zugang zum Einkaufszentrum am Berliner Platz realisiert. Auch die Parkwege werden saniert und wo erforderlich durch neue Wege ergänzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober, Anfang November abgeschlossen sein. Die Umgestaltung des Parks ist ein Projekt der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) in Hohenhorst.



So wird der Hohenhorst Park einmal aussehen.
Visualisierung: Kontor Freiraumplanung

Umfangreiche Straßenbaumaßnahmen

Aufhebung der Bahnübergänge Hammer Straße

pm – Die Kreuzung Hammer Straße/Jüthornstraße wird seit Ende März umgebaut. Es ist der erste von fünf Straßenbauabschnitten im Zusammenhang mit der Aufhebung der beschränkten Bahnübergänge, die durch eine Straßenunterführung mit beidseitigem Geh- und Radweg sowie zwei Bahnüberführungen aufgehoben werden. Aktuelle Informationen erhält man bei den Anliegerinformationen unter www.lsbg.hamburg.de/np-service. Die Bauarbeiten sollen insgesamt bis 2018 abgeschlossen sein.



Die neue Hammer Straße, Blick von Norden.
Grafik: Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG)

Ausbildung bei der Sparkasse Holstein



Ein aufregender Tag für 31 junge Menschen: Am 1. August begrüßte die Sparkasse Holstein 28 angehende Bankkaufleute sowie drei Teilnehmer des Dualen Studiengangs »Bachelor of Arts« zu ihrem ersten Arbeitstag. Die hohe Qualität ihrer Ausbildung wird der Sparkasse Holstein jährlich durch Auszeichnungen der IHK bestätigt. Wer sich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei der Sparkasse Holstein interessiert, kann sich unter www.sparkasse-holstein.de/ausbildung bereits für den Ausbildungsbeginn am 1. August 2015 bewerben. Fragen zur Ausbildung und zum Dualen Studium beantwortet Nina Becker unter Tel. 04531/508-71423.
Foto: Sparkasse Holstein

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

Thema: Halsschlagader ok?



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

15. September 2014, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

Schmunzel-Ecke

Ein Bayer bei McDonalds:
I hätt gern a Hendl!

Der Angestellte: Sie meinen Chicken?

Der Bayer: Na, ned schicken, i ess es gleich hier.

Besuch des Arboretums

Der Bürgerverein besuchte Anfang Juli das Arboretum in Ellerhoop. Es ist aus der ehemaligen berühmten Baumschule Timm & Co. hervorgegangen und gehört zu den Gartenrouten in Schleswig-Holstein. Heute wird es von einem Förderkreis bewirtschaftet, der eine thematisch spannende Kombination aus Schulbiologie, Baumwissenschaft und Gartenkunst entwickelte. Während des Rundgangs konnten die verschiedensten Bäume, Pflanzen und Blumen bewundert werden, die nach den unterschiedlichsten Themen angelegt sind. Z.B. Bauerngarten, Narzissen-Wiese, Rosengarten, Garten des Südens, Duft- und Tastgarten, Nutzpflanzengarten, Chinesischer Garten usw. usw. Unter anderem ist hier der NDR-Fernsehgarten zu Hause, wo von Zeit zu Zeit Aufzeichnungen stattfinden und von dem bekannten Fernsehgärtner John Langley (ein ehemaliger Schüler von Loki Schmidt) präsentiert werden. Ganz besonders wurden die vielen blauen Hortensien bewundert, die jetzt in voller Blüte stehen. Es war ein sehr interessanter, lehrreicher und schöner Nachmittag.

Rotraut Lohmann

Freundin Wandsbeks verstorben

Am 28.7.2014 ist Violet Gostling im Alter von 97 Jahren in London verstorben. Sie war eine gute Freundin Wandsbeks.



Vi Gostling war viele Jahre mit der Stadtteilpartnerschaft zwischen dem London Borough of Waltham Forest und dem Bezirk Wandsbek verbunden und einige Jahre Vorsitzende des Londoner Trägervereins.

Für ihre Arbeit zur Versöhnung und Freundschaft zwischen England und Deutschland wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz und in England mit dem Orden MBE (Member of British Empire) ausgezeichnet. Sie ist vielen Wandsbekern durch Besuche und Austauschaktionen bekannt geworden. Ihr besonderes Interesse galt der Kunst, der Geschichte und dem Bildungswesen.

Wir haben Vi Gostling viel zu verdanken und werden sie in guter Erinnerung behalten

*Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung Wandsbek
Leyton-Wandsbek Freundschaftsbund e.V.*

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

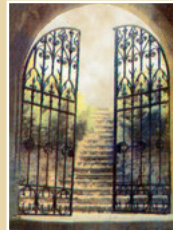


BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de · www.bellingrodt.de



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaust, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Han

BEERDIGUNGSMITTEL

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgespräches in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:



Restaurant „Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

**Birnen, Bohnen
und Speck**



Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Öffentliches Café

Am Husarendenkmal

Öffnungszeiten:
- Dienstag-Samstag 13-18 Uhr
Sonn- u. Feiertage 14-18 Uhr · Montag Ruhetag

- Brötchenverkauf (pur & belegt) auch außer Haus
- Torten und Blechkuchen (hausgemacht) auch außer Haus
- Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus z.B.: Geburtstage, Jubiläum, etc.

Sa., 6.9. ab 12 Uhr:
Grillfest

Euer Café-Team **Pflegen & Wohnen**
Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg
Telefon / Fax: 040 / 668 70 852

Start in der Abenddämmerung

1. Wandsbeker Halbmarathon

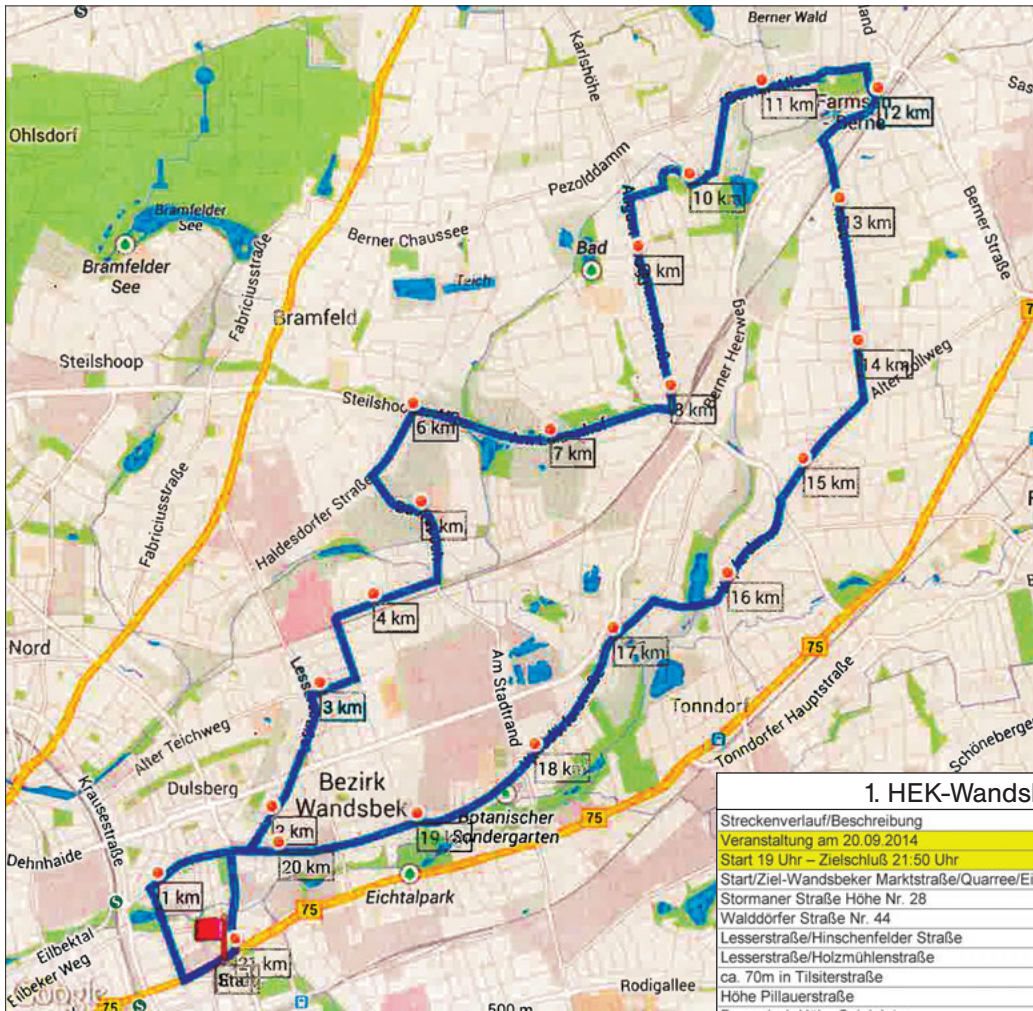
tr – Der 1. Wandsbeker Halbmarathon wird am 20. September stattfinden. Ein in der Bezirksversammlung am 15.8.2013 genannter Durchführungstermin im August musste wegen politischer Bedenken aufgrund anderer Parallelveranstaltungen in der Stadt aufgegeben werden.

Der Start erfolgt um 19 Uhr in der Wandsbeker Marktstraße beim Einkaufszentrum Quarree und hier ist für den Rundkurs auch das Ziel. Bis zu 2.000 Einzelläufer und 300 Staffeln für Einsteiger werden an diesem einzigartigen Lauf in den Abend teilnehmen. Zielschluss ist für 21:50 Uhr vorgesehen. Es werden Entlang der Strecke ca. 500 Helfer im Einsatz sein, etwa 110 Toiletten und Umkleidezelte, sowie drei Verpflegungs- und Wasserstellen an den Kilometern 5, 10 und 15 aufgestellt und am Ziel Wandsbeker Marktplatz wird ein großer Duschtruck stehen.

Das Oktoberfest Wandsbeker Wiesen eröffnet einen Tag vor dem Lauf und ergänzt maßgeblich das Rahmenprogramm des Laufs.

Wird der durch die Marathon Hamburg Veranstaltungs GmbH durchgeführte Halbmarathon ein Erfolg, soll er als regelmäßige Veranstaltung in Wandsbek etabliert und möglicherweise auch für ein noch größeres Teilnehmerfeld geöffnet werden.

Die Kosten der Großveranstaltung von 182.000 Euro erbringen Sponsoren wie die Hanseatische Krankenkasse HEK (Titel-Sponsor), PSD Bank, Lotto Hamburg und der Sportausrüster Mizuno, der Leichtathletikverband und der Bezirk.



Die Straßen-Streckenführung, gelaufen wird im Uhrzeigersinn.

1. HEK-Wandsbek Halbmarathon

| Streckenverlauf/Beschreibung | | Erster Läufer | Letzter Läufer |
|--|------|---------------|----------------|
| Veranstaltung am 20.09.2014 | | | |
| Start 19 Uhr – Zielschluss 21:50 Uhr | | | |
| Start/Ziel-Wandsbeker Marktstraße/Quarree/Eingang U-Bahn | Km 0 | Erster Läufer | Letzter Läufer |
| Stormaner Straße Höhe Nr. 28 | 1 | 19:03:00 | 19:07:00 |
| Waldorfer Straße Nr. 44 | 1,5 | 19:04:30 | 19:10:30 |
| Lesserstraße/Hinschenfelder Straße | 2 | 19:06:00 | 19:15:00 |
| Lesserstraße/Holzmuldenstraße | 2,5 | 19:07:30 | 19:18:30 |
| ca. 70m in Tilsiterstraße | 3 | 19:09:00 | 19:23:00 |
| Höhe Pillauerstraße | 3,5 | 19:10:30 | 19:26:30 |
| Barmwisch Höhe Spielplatz | 4 | 19:12:00 | 19:31:00 |
| Barmwisch Höhe SC-Osterbek | 4,5 | 19:13:30 | 19:34:30 |
| Barmwisch, Zuwegung Parkplatz Kleingarten Verein | 5 | 19:15:00 | 19:38:00 |
| Einnündung Haldesdorferstraße | 5,5 | 19:16:30 | 19:41:30 |
| Haldesdorferstraße Einmündung Steilshooper Allee | 6 | 19:18:00 | 19:46:00 |
| Am Luisenhof | 6,5 | 19:19:30 | 19:49:30 |
| Am Luisenhof Zuwegung Kleingärten | 7 | 19:21:00 | 19:54:00 |
| Am Luisenhof Zuwegung Parkplatz Kindergarten | 7,5 | 19:22:30 | 19:57:30 |
| August-Krogmann-Straße Höhe Swebengrund | 8 | 19:24:00 | 20:04:00 |
| August-Krogmann-Straße Höhe Feldschmiede | 8,5 | 19:25:30 | 20:07:30 |
| August-Krogmann-Straße Höhe Neusurenland | 9 | 19:27:00 | 20:12:00 |
| Nerzweg | 9,5 | 19:28:30 | 20:15:30 |
| An der Berner Au | 10 | 19:30:00 | 20:20:00 |
| Kathenkoppel Höhe Eckweg | 10,5 | 19:31:30 | 20:23:30 |
| Berner Allee Höhe TUS Berne | 11 | 19:33:00 | 20:28:00 |
| Berner Allee Höhe Moschauer Kamp | 11,5 | 19:34:30 | 20:31:30 |
| Berner Heerweg Höhe Nr. 390 | 12 | 19:36:00 | 20:36:00 |
| Berner Heerweg Höhe Bekasinenau | 12,5 | 19:37:30 | 20:39:30 |
| Bekasinenau Höhe Nr. 122 | 13 | 19:39:00 | 20:44:00 |
| Bekasinenau Höhe Zinnowitzer Straße | 13,5 | 19:40:30 | 20:47:30 |
| Bekasinenau Höhe Stargarder Straße | 14 | 19:42:00 | 20:52:00 |
| Alter Zollweg Nähe Grömitzer Weg | 14,5 | 19:43:30 | 20:55:30 |
| Alter Zollweg Höhe Timmendorferstraße | 15 | 19:45:00 | 21:00:00 |
| Kupferdamm | 15,5 | 19:46:30 | 21:03:30 |
| Kupferdamm Höhe Barenkrug | 16 | 19:48:00 | 21:08:00 |
| Ebersreya Höhe Einmündung Nr. 110/Siedlung | 16,5 | 19:49:30 | 21:11:30 |
| Kreisel Berner Heerweg Nr. 12 | 17 | 19:51:00 | 21:16:00 |
| Waldorferstraße 442 | 17,5 | 19:52:30 | 21:19:30 |
| Waldorferstraße Nr. 368 | 18 | 19:54:00 | 21:24:00 |
| Waldorferstraße Nr. 306 | 18,5 | 19:54:30 | 21:27:30 |
| Waldorferstraße Nr. 193 | 19 | 19:57:00 | 21:32:00 |
| Waldorferstraße Höhe Holzmuldenstraße | 19,5 | 19:58:30 | 21:35:30 |
| Waldorferstraße Nr. 80 | 20 | 20:00:00 | 21:40:00 |
| Wandsbeker Allee Höhe Kirchhof | 20,5 | 20:01:30 | 21:43:30 |
| Wandsbeker Allee Ecke Wandsbeker markt Straße | 21 | 20:03:00 | 21:48:00 |
| Wandsbeker Markt Straße/Ziel | 21,1 | 20:03:20 | 21:50:00 |

Der Streckenverlauf mit Zeitangaben.

Grafiken: Bezirksamt

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

Wirtschaftsberatung im Bezirksamt

nt – Potenzielle Existenzgründer und Inhaber von Betrieben haben die Möglichkeit, sich im Bezirksamt in betrieblichen Fragen kostenlos beraten zu lassen. Neben dem »Wirtschafts-Senioren-Beraten – Alt hilft Jung e.V.« bieten »Unternehmer ohne Grenzen e.V.«, die »Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten« und die »Handelskammer vor Ort« regelmäßige Sprechstunden an. Beratungsinhalte sind zum Beispiel die individuellen Ausgangsvoraussetzungen, Konzept und Perspektive des Vorhabens, öffentliche Finanzierungshilfen, Standortwahl und Marktsituation.

Die Wirtschaftsberatungen von »Unternehmer ohne Grenzen e.V.« und der »Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten« richten sich insbesondere an Migranten. Die verschiedenen Angebote stehen aber allen Interessierten offen. Die Berater der Handelskammer informieren Unternehmer zu den Themen Finanzierung und Förderung, Unternehmenssicherung und zur Unternehmensnachfolge.

- **Unternehmer ohne Grenzen e.V.:**
Do 4.9., 14:30–17:00 Uhr.
- **Arbeitsgemeinschaft selbstständige Migranten e.V.:**
Di 9.9., 14–17 Uhr.
- **Handelskammer Hamburg:**
Do 11.9., 14–17 Uhr.
- **Wirtschafts-Senioren Beraten – Alt hilft Jung e.V.:**
Di 30.9., 14–17 Uhr.

Alle Beratungen finden im Bezirksamt – Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt – Schloßgarten 9 statt.

Für die Sprechstunden ist jeweils bis zum Vortag des Beratungstermins eine telefonische Anmeldung unter 42881-3195 erforderlich.

Ausnahmen:

Der Beratungstermin »Handelskammer vor Ort« ist unter 36138433 oder per E-Mail unter Sven.Gabriel@hk24.de anzumelden. Der Beratungstermin »Unternehmer ohne Grenzen e. V.« ist unter Tel. 43183063 oder per E-Mail unter p.ehrhardt@uog-ev.de anzumelden.

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Martina Hill,
Schauspielerin

„Mein HaspaJoker: Das Konto,
das einfach alles kann.“

HaspaJoker. Hamburgs Vorteilskonto.

Meine Bank heißt Haspa.

haspa.de

Haspa
Hamburger Sparkasse

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Wirtschaftssenator Frank Horch

mp – Frank Horch, Senator nicht nur für Wirtschaft, sondern auch für Verkehr und Innovation wie er ausdrücklich betonte, war im Juli Referent beim Wandsbeker Forum. Er machte deutlich, dass die Politik zwar weder Wohnungen bauen noch Unternehmensaufträge in größerem Umfang erteilen könne, dass es aber immer darauf ankomme, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen. An zahlreichen Beispielen zeigte er nachvollziehbar und plausibel, dass die Politik hier tatsächlich fördernd und nicht dirigistisch eingreifen und wirken kann. Den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg Hamburgs sieht Horch vor allem in den Bereichen Hafen und Industrie begründet. Deshalb war natürlich auch das aktuell zur juristischen Entscheidung anstehende Thema Elbvertiefung ein zentraler Diskussionspunkt, aber es ging auch und teilweise kontrovers um Busbeschleunigung, langfristige Infrastrukturmaßnahmen, die Bedeutung von Innovationsförderung und das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie.



Michael Pommerening (l.), Vorsitzender des Wandsbeker Forums, mit seinem Gast Frank Horch, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.
Foto: Gerd Neumann

Immer einen Besuch wert



Im Heimatmuseum des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. in der Böhmestraße 20 wird man immer **herzlich** empfangen. Geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr. Siehe auch rechts und letzte Seite.
Foto: Hans-Jürgen Backhaus

Grundeigentümer unterwegs

mp – Der traditionelle Ausflug des Grundeigentümergebietes Wandsbek von 1891 führte diesmal aufs Wasser: Die Mitglieder schipperten einmal den Nord-Ostsee-Kanal von Brunsbüttel bis nach Kiel hoch. Bei schönem Wetter und einem hervorragenden Essen war die Stimmung entsprechend gut – und alle bedankten sich beim Organisator Karl-Heinz Timm für eine wunderschöne Pfingsttour.

Wandsbek
Der Wandsbeker Bolle **informativ**

Die aktuelle und ältere Ausgaben auch immer unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

| | |
|--|-----------------------------|
| Vor-/Nachname: | |
| Straße/Haus-Nr.: | |
| PLZ/Ort: | Telefon: |
| Beruf: | Geburtsdatum: |
| Vor-/Nachname des Ehepartners: | Geburtsdatum: |
| <input type="checkbox"/> Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt. | |
| <input type="checkbox"/> Lastschriftzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung). | |
| Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen! | |
| Ich/Wir wurden geworben von: | |
| Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt. | |
| Ort/Datum: | |
| Unterschrift: | Unterschrift Ehepartner: |

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Die Spender und ihre Sachspenden und Dokumente:

Hermann Diestelow:

Unterlagen zur Entstehung der Straßenbahnersiedlung Thingsberg (siehe auch Ausg. 07-13).

C. Stolte:

Gebäudefoto Flensburger Straße 1930er Jahre.

Photo-Scholz Ute Schröder:

Eine Fülle von Glasnegativen aus der Vorkriegszeit mit ganz unterschiedlichen Aufnahmen von Wandsbeker Ereignissen.



C. Stolte: Gebäudefoto Flensburger Straße 9, 1930er Jahre.



Photo-Scholz Ute Schröder: Gluba & Sohn Kohlenhandel Friedrich-Ebert-Damm 44, um 1966.

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de



Ganzheitskosmetik

Fusspflege

Bei diabetischem
Fußsyndrom

Manicure

Roswitha Henn · Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 · 22041 Hamburg

www.kosmetik-roswitha-henn.de

GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.



Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache · Mi. geschlossen

JUNGNICKEL
SANITÄR^{GM}

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Thalia.de
Bücher, Medien und mehr

Buch-Tipp

Onkel Humbert guckt so komisch

Maja Glück würde sich an ihrem 30. Geburtstag am liebsten verkriechen, denn nichts läuft in ihrem Leben so wie geplant. Zu dumm, dass ihre Mutter eine Überraschungsparty organisiert hat. Um diese zu überstehen, trinkt Maja ordentlich einen über den Durst und stolpert so unglücklich über einen Gartenzweig, dass sie erst im Krankenhaus wieder zu sich kommt. Doch etwas ist anders: Plötzlich hört sie Stimmen, die ihr die unglaublichsten Dinge erzählen. Als sie schon meint, verrückt zu werden, klärt ihr Onkel Humbert sie auf: Maja hat den Fluch der Familie geerbt. Sie kann Gedanken lesen ...

Brigitte Kanitz: Onkel Humbert guckt so komisch
Roman, Taschenbuch 320 Seiten, Verlag Blanvalet, 8,99 Euro,
ISBN-10: 3-442-38191-6, EAN: 9783442381913



Thalia im Einkaufszentrum Quarree · Tel. 689 46 59-0

Gutes Sehen kommt von Kelb

Optiker Kelb ist die erste Adresse in Wandsbek für Brillen, Kontaktlinsen und vergrößernde Sehhilfen

Schnelle Ermüdung beim Lesen? Kopfschmerzen? Unsicher im Straßenverkehr? Treppenstufe übersehen? Eine Fehlsichtigkeit muss nicht mit einem Beinbruch enden ... Lassen Sie Ihre Sehschärfe regelmäßig bei Optiker Kelb überprüfen. Ein kostenloser Computer - Sehtest gibt schnell Aufschluss darüber, ob alles in Ordnung ist. Ein erfahrenes und hervorragend geschultes Team von 30 Experten rund um die Optometrie steht hier bereit, um den Menschen – auch weit über Wandsbeks Grenzen hinaus – Sehqualität auf höchstem Niveau zu ermöglichen.

Optiker Kelb ist ein großes und modernes Unternehmen auf einer Fläche von 400 Quadratmetern am Wandsbeker Markt. Das Herzstück des Familienbetriebes bildet die Refraktion, also die Ermittlung der Art der Fehlsichtigkeit und des individuellen Korrekturwertes. Mit Hilfe modernster Technologien kann jedem Kunden nicht nur scharfes Sehen, sondern auch ein verbessertes Farb- und Kontrastsehen – beispielsweise bei Dunkelheit – ermöglicht werden. Doch jeder Kunde hat einen individuellen Sehbedarf, so dass man bei Kelb den Kunden individuell berät – bis schließlich die jeweils optimalen Brillengläser ausgewählt werden können: Kunststoffgläser oder Mineralgläser, Einstärken- oder Gleitsichtgläser. Oder sollen es Kontaktlinsen sein? Die Anpassung sowie die Erläuterungen zur Handhabung übernehmen hier die Kontaktlinsenspezialisten.

Ebenso anspruchsvolles Fachwissen wie auch handwerkliches Geschick bringen die Mitarbeiter aus der hochtechnisierten Meisterwerkstatt mit. Das Einschleifen sämtlicher Gläser findet hier im eigenen Hause statt. Alles läuft Hand in Hand ab im Einklang mit den Kundenwünschen – insbesondere natürlich auch die Auswahl der Fassung. Mit

einem Sortiment von rund 7.000 verschiedenen Modellen ist für jeden Typ und für jedes Gesicht etwas dabei. Auch hier wird die Beratung groß geschrieben. Mit geschultem Blick wählen die Mitarbeiter für jeden Kunden in aller Ruhe die für ihn passende Brillenfassung aus. Am Ende zählt das Ergebnis: Mag der Kunde die Brille tragen? Kann er mit der Brille gut sehen und seine Augen wieder entspannen?

Seit mehr als 75 Jahren steht der Name Kelb in Wandsbek für gutes Sehen und die Tradition verpflichtet. Was für die Firmengründer schon selbstverständlich war, hat auch heute noch Gültigkeit: „Ihren Kundenauftrag sehen wir erst als beendet an, wenn Sie vollends zufrieden sind.“

Gold zertifizierter Low-Vision-Partner

Eine besondere Unterstützung erleben bei Optiker Kelb sehbeeinträchtigte Menschen. Stichwort: Low Vision als Oberbegriff für Sehbehinderungen. Menschen mit wenig eigener Sehkraft können bei Optiker Kelb – dank jahrelanger Fortbildungen auf diesem Gebiet – individuelle Sehhilfen zur optischen oder elektronischen Vergrößerung bekommen, so dass sie Zeitungen oder Bücher wieder lesen können. Es gibt aber auch individuelle Lösungen zur Steigerung der Sehkraft, wodurch sie sich draußen ohne Hilfe anderer bewegen und orientieren können. Optiker Kelb gibt diesen Menschen ein Stück Lebensqualität zurück. Für sein großes Engagement wurde er im November 2013 von der A. Schweizer GmbH als Low-Vision-Gold-Partner zertifiziert.

© Virgine Siems

Ihr Fachgeschäft für Menschen mit besonderen Sehproblemen

**Verbessern Sie Ihre
Lebensqualität
und entdecken Sie
die Freude
am besseren Sehen
wieder.**

**Vereinbaren Sie
einen Termin –
wir beraten Sie
umfassend!**



Optiker
Kellb



68 53 27

**Der
Spezialist für
vergrößernde
Sehhilfen am
Wandsbeker
Markt.**

Wandsbek personell

Neue Leiterin des DAK-Servicezentrums

Christiane Beume

tr – Seit 1.7. leitet Christiane Beume (45) das DAK-Servicezentrum in der Wandsbeker Zollstraße 19.

Die gebürtige Thüringerin erlebte ihre Kindheit direkt an der innerdeutschen Grenze in der Nähe von Heiligenstadt, Kreisstadt des Landkreises Eichsfeld, im Schnittpunkt von Thüringen, Hessen und Niedersachsen.

Nach ihrer Schulzeit machte sie in der DDR eine kaufmännische Ausbildung als Facharbeiterin für Datenverarbeitung. Es folgten Heirat und die Geburt ihrer Kinder, die heute 19 und



Die neue Leiterin des DAK-Servicezentrums Wandsbek, Christiane Beume (Mitte), mit ihren Stellvertretern Dagmar Quast und Klaus Streich. Foto: Thorsten Richter

26 Jahre alt sind. Drei Jahre nach der Wiedervereinigung begann sie 1991 ihre Karriere in der DAK als Sachbearbeiterin und stieg bis zur Leiterin des Servicezentrums Mühlhausen auf.

Privat verschlug es Christiane Beume dann vor fünf Jahren nach Hamburg, wo sie anfangs in Bergedorf das Servicezentrum der DAK leitete, bevor sie eine neue Herausforderung annahm und an das Servicezentrum Wandsbek mit seinen 31 Mitarbeitern plus Auszubildenden wechselte.

Für den beruflichen Ausgleich ist Christiane Beume sportlich aktiv. Dazu gehört Joggen, Laufen (Halbmarathon) und die tägliche Fahrt mit dem Fahrrad von Bramfeld zur DAK und zurück. Zudem fährt sie Rennrad und – mit Vorliebe im Gebirge – Mountainbike.

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen
Walddorferstraße 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

Lesung im Kulturschloß

Autor Gerold Coldewey

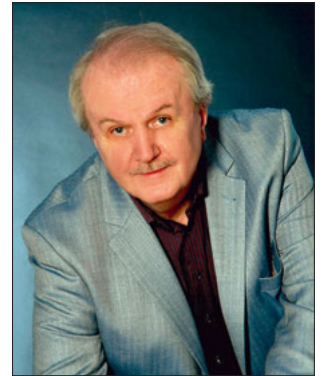
tr – Der Schriftsteller Gerold Coldewey lebt seit 1970 in Wandsbek. Geboren wurde er 1947 in Wilhelmshaven, wo er den größten Teil seiner Kindheit und Jugend verbrachte.

Trotz frühen schriftstellerischen Ambitionen ergriff er auf Wunsch seiner Eltern eine »solide« berufliche Tätigkeit und wurde Lehrer, Kaufmann und Abgeordneter in einem Bezirksparlament. Seit 1994 widmet er sich nun ganz dem Schreiben.

Seine Arbeiten sind gesellschaftskritische Abhandlungen, die besonders die soziale Wirklichkeit in diesem Land beleuchten. Es handelt sich nicht um Kriminalromane oder Comedy-Geschichten, die der seichten Unterhaltung dienen, sondern um den Versuch, sich möglichst realistisch komplexen Sachverhalten anzunähern.

In seinem neuesten Roman »Die Kafiller der Stadt«, der in Hamburg spielt, setzt sich Coldewey mit der heutigen Gesellschaft auseinander. Die handelnden Personen sind in kritischen Situationen auf sich selbst zurückgeworfen und drohen, daran zu scheitern. Ihre Konflikte treiben sie zu Handlungen, die aus dem Ruder laufen und letzten Endes nicht mehr kontrollierbar sind. Es handelt sich um eine Sicht auf eine saturierte Gesellschaft, in denen Menschen trotzdem scheitern.

Am 4. September um 19 Uhr liest Gerold Coldewey im Kulturschloß Wandsbek, Königsreihe 4, aus diesem Roman (Eintritt 5,- Euro).



sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Neuer Leiter der Kath. Schule St. Joseph

Sebastian Stahlberg

nt – Sebastian Stahlberg übernahm zum 1. August die Leitung der Katholischen Grundschule St. Joseph und wurde Nachfolger von Dieter Wagner, der vor einem Jahr an die Barmbecker Franz-von-Assisi-Schule wechselte.

Sebastian Stahlberg kehrte in seiner neuen Position zurück an eine Stätte seiner Kindheit: Von 1977 bis 1981 besuchte der engagierte Pädagoge die Grundschule an der Böhmestraße als Schüler. Anschließend machte er an der jesuitisch geprägten Sankt-Ansgar-Schule sein Abitur. An der Universität der Bundeswehr studierte Stahlberg Geschichts- und Sozialwissenschaften sowie Pädagogik. Zusätzlich absolvierte er einen Fernkurs Theologie an der Katholischen Akademie



Sebastian Stahlberg übernahm am 1. August die Leitung der Katholischen Schule St. Joseph.

Foto: Marco Heinen

Domschule. Als Offizier der Bundeswehr verantwortete der vierfache Vater den Bereich »Informationstechnik und Führungssysteme«. Zwei Auslandseinsätze führten Stahlberg als Hörfunkleiter einer multinationalen Brigade in den Kosovo.

Der 44-jährige hat das Katholische Schulsystem in Hamburg nicht nur als Schüler kennengelernt. Seine Lehrerstationen führten den Pädagogen an die Katholische Schule St. Paulus in Billstedt, die Katholische Schule Blankenese sowie zuletzt als Abteilungsleiter Grundschule an die traditionsreiche Domschule St. Marien.

Besonderen Wert legt Stahlberg bei seiner Arbeit auf die Verbindung von theoretischem und praxisorientiertem Lernen, den gezielten Auf- und Ausbau der sonderpädagogischen Förderung sowie die Verankerung der Schule im Stadtteil.

Armathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
 ELEKTROANLAGEN
 GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
 Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
 E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Petra Wünkhaus
 Maler- und Lackierermeisterin
 Mit unseren neuen Tapeten
 in den Sommer!
 Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
 E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
 Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
 Erfahren • Preiswert • Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a • 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL
 Inhaber: S. Peterson
 GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN
 TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG
 TELEFON 668 16 85 • www.grabmale-nagel.de

Mieterverein zu Hamburg
 im Deutschen Mieterbund DMB
 Beratung in Wandsbek:
 Mo. und Mi.
 15:00 – 18:00 Uhr
 Königsreihe 4
 Kulturschloß Wandsbek
 ☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anskar“
 seit 1895 in 4. Generation
Bentien Söhne
 • Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
 • Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
 • Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
 • Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
 • Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
 • Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
 • Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
 Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
 Meindorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47
www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Bezirksversammlung

Unter dem Titel »Wandsbek – der instabile Riese« beschloss die Bezirksversammlung vom 14.11.2013: Die zuständigen Fachbehörden werden gebeten

1. bei zukünftigen Infrastrukturmaßnahmen und Standortentscheidungen beispielsweise für Fachbehörden oder Landesbetriebe den Bezirk Wandsbek und seinen südlichen Teil verstärkt zu berücksichtigen.
2. im Senat darauf hin zu wirken, dass der Hamburgischen Bürgerschaft empfohlen wird, eine angemessene Erhöhung des Quartiersfonds zu beschließen.

Die Finanzbehörde gab folgende Stellungnahme ab, der sich die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sowie die Senatskanzlei anschloss:

Zu 1.: Die Standortentscheidungen werden von den Fachbehörden selbst vorbereitet. Hierbei werden regelmäßig folgende Gesichtspunkte einbezogen:

- Laufzeit der Mietverträge
- Eignung der Mietflächen – auch für veränderte Aufgaben
- Möglichkeiten der Flächenoptimierung
- Höhe der Miet- und Mietnebenkosten
- Können die Kosten durch einen Standortwechsel nachhaltig reduziert werden?
- Erreichbarkeit für Bürger sowie für Mitarbeiter (ÖPNV-Anschluss)

- Wegzeiten zu Dienststellen der Behörde und anderen Behörden

Bei der Vorbereitung von Standortentscheidungen werden auch Gesichtspunkte der Stadtteilentwicklung in die Überlegungen einbezogen.

Zu 2.: Mit der Drs. 20/6154 (Hamburg 2020: Einrichtung eines »Quartiersfonds bezirkliche Stadtteilarbeit«) hat die Bürgerschaft beschlossen, mit der Weiterentwicklung des bisherigen Überbrückungsfonds hin zu einem dauerhaften, aufgestockten und verstetigten Quartiersfonds ein zusätzliches flexibles Förderinstrumentarium zu schaffen, um erfolgreiche und wichtige Projekte der Stadtteilarbeit finanziell (...) zu unterstützen und Finanzierungslücken zielgerichtet (...) schließen zu können.

Für diesen Zweck stehen den Bezirksämtern 2013 und 2014 Mittel in Höhe von jährlich insgesamt 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Zu Beginn des Jahres 2014 werden den Bezirksämtern Mittel in gleicher Höhe übertragen wie 2013, dies sind für den Bezirk Wandsbek 352.429 Euro. Über die Fortführung des Quartiersfonds werden Senat und Bürgerschaft mit dem Haushalt 2015/2016 entscheiden.

Wandsbek muss seinen Baumbestand schützen – zu diesem Thema beantwortete das Bezirksamt eine Anfrage der Bezirksfraktion DIE LINKE vom 16.4. mit einer Vorbemerkung und nachfolgenden Informationen.

Ein reiner Zahlenvergleich zwischen Fällungen und Nachpflanzungen ergibt keine sinnvolle Aussage über die Quantität und die Qualität der Straßen- und Parkbäume. So wird in den Parkanlagen, den Waldparkanlagen und den Knicks fast ausschließlich die Naturverjüngung bevorzugt. Dieser nicht unerhebliche Zuwachs an Bäumen wird weder erfasst noch in den abgefragten Zahlen berücksichtigt. Die Fällungen finden zum größten Teil aus Gründen der Verkehrssicherheit statt. Andere Fällungen dienen der Gesunderhaltung des Baumbestandes z.B. bei Dichtstand, der Regulierung der Naturverjüngung oder den Knickpflegearbeiten.

- Baumfällungen Parkbäume 2012: 602, davon fallen 348 (also ca. 58%) nicht unter die Baumschutzverordnung, weil der Stammdurchmesser kleiner ist als 25 cm.
- Baumfällungen Parkbäume 2013: 960, davon fallen 491 (also ca. 51%) nicht unter die Baumschutzverordnung.
- Baumfällungen Straßenbäume 2012: 370, davon fallen 128 (also ca. 35%) nicht unter die Baumschutzverordnung.
- Baumfällungen Straßenbäume 2013: 632, davon fallen 255 (also ca. 40%) nicht unter die Baumschutzverordnung.

2012 wurden 256 und 2013 234 Bäume im Bezirk auf öffentlichem Grund (nach)gepflanzt. Bei den Straßen- und Parkbäumen erfolgt die Nachpflanzung auf möglichen Standorten im auf die Fällung folgenden Frühjahr. Bei geeigneten Standorten in Parkanlagen wird in der Regel die natürliche Verjüngung abgewartet.

Bei Fällung eines Baumes auf privatem Grund werden regelhaft Ersatzpflanzungen festgesetzt. In Ausnahmefällen (z.B. Platzmangel) wird für nicht entwicklungsfähige Nachpflanzungen eine Ausgleichszahlung festgesetzt. Den Fäll-Genehmigungen liegen Nachweis-Formulare bei, die nach Ausführung der Ersatzpflanzungen an das Servicezentrum Naturschutz zurückgeschickt werden müssen, um die Umsetzung zu bestätigen. Das wird stichprobenartig kontrolliert.

Der besondere Ort für Feierlichkeiten
Traditionshaus Lackemann
Veranstaltungen & Cafe
365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

**Festliche
Gesellschaftsräume**

für

☞ **Hochzeiten** ☞

☞ **Geburtstage** ☞

☞ **Jubiläumsfeiern** ☞

☞ **Empfänge** ☞

☞ **Betriebsfeiern** ☞

☞ **Konferenzen** ☞

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen

21. September 10 bis 14 Uhr
Jazzfrühschoppen mit Abbi Hübner
inkl. Brunch für 19,90 Euro · Bitte reservieren

Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

Jüdischer Friedhof Tonndorf



Die typische Giebel-Ansicht einer Reichs-Kartoffellagerhalle. Eine solche Halle steht auf einem Teil des Jüdischen Friedhofes in der Jenfelder Straße.
Quelle: Bauwelt, Ausg. 21/22 1943.

tr – Aus der Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth und Dr. Wieland Schinnenburg (FDP) vom 16.6. geht hervor, dass sich das Grundstück (Flurstück 1540, Jenfelder Straße 36), auf dem die Reichs-Kartoffellagerhalle (siehe Wandsbek informativ Nr. 6+7/2014) steht, im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – AöR – befindet.

Der als Friedhof ausgewiesene Teil des Geländes mit einer Größe von 1.103 m² wird nach Maßgabe der Vereinbarung zwischen Bund, Ländern und jüdischen Verbänden vom 21. Juni 1957 unter hälftiger Inanspruchnahme von Mitteln des Bundes und Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg in derselben Weise gepflegt wie die Flächen der übrigen sechs nicht mehr aktiven jüdischen Friedhöfe in Hamburg.

Initiativen, um das Areal in einen würdigeren Zustand zu versetzen, seine ursprüngliche Zweckbestimmung wieder herzustellen und gegebenenfalls zukünftig wieder als jüdischen Friedhof zu nutzen, hat es bisher nicht gegeben und sind auch weder von der Eigentümerin der Friedhofsfläche noch von Dritten angeregt worden.


*Stairway
to
heaven.*

Der letzte Musikwunsch muss kein Trauermarsch sein –
denn das richtige Lied ist der Soundtrack eines Lebens.
Für den ganz persönlichen Abschied.

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN • Hamburg, Eilbeker Weg 16
Tel. 040 258055 • info@clasen-bestattungen.de
www.clasen-bestattungen.de

Dirk Fischer beim Forum

mp – Die Bundespolitik war Thema bei der Juni-Veranstaltung des Wandsbeker Forums. Der zur Zeit einzige direkt gewählte Hamburger Bundestagsabgeordnete der CDU, Dirk Fischer, diskutierte mit den Mitgliedern über die Arbeit der Großen Koalition. Er machte deutlich, dass diese zwar einerseits viele Gestaltungsmöglichkeiten hat, dass aber andererseits auch viele Kompromisse geschlossen werden müssen, die den beteiligten Parteien und ihren Mitgliedern manchmal schwerfallen.

Hauptthemen waren die Reform der Alters- und Mütterrente, Mindestlohn, Mietpreisbremse, Föderalismusprobleme, Gesundheitsreform und Parteienstrukturen. Dirk Fischer konnte viele interessante Hintergrundinformationen geben und überzeugte auch durch eine durchaus kritische und selbstkritische Darstellung und Beantwortung der gestellten Fragen.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

STEUERBERATER 

Birgitt Ohlerich & Gisela Ohlerich



Wir beraten Sie gerne !

Lübecker Straße 126 · 22087 Hamburg
Telefon: 68 48 48
www.ihr-steuerteam.de

tr – Die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus feierte letztes Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erschienen in ihrer Stiftungszeitung »Der SEGler« einige Artikel, die wir mit freundlicher Genehmigung des Verlags abdrucken. Heute betreibt die Stiftung zwei diakonische Einrichtungen: Den Tilemann-Hort, ein Kindertagesheim in der Ritterstraße 29 und das Ruckteschell-Heim, ein Seniorenwohn- und Pflegeheim in der Friedenstraße 4.

125 Jahre Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Teil 3

Das Eilbeker Gemeindehaus (2)

Von Uta Ahrendtsen

Die Arbeit und das Leben im neuen Gemeindehaus erforderten eine hauptamtliche Leitung. Insgesamt fünf Gemeindegewestern arbeiteten im Gemeindehaus: Zwei taten ihren Dienst in der ambulanten Kranken- und Armenpflege, machten also Haus- und Krankenbesuche und sogar Nachtwachen in ganz Eilbek. Eine Schwester war für Haus und Küche zuständig und kochte für die »Warteschule«, die vierte leitete den Kindergarten. Dies alles und die Anwerbung und Anleitung der Ehrenamtlichen leitete Schwester Elisabeth Sieveking, die auch für die Koordinierung der Raumnutzung durch die verschiedenen Interessengruppen aus Kirche und Vereinen zuständig war. Es trafen sich die verschiedensten Gruppen: der Jungfrauenverein, der Frauenverein, das »Großmütterchenkaffee«. Diese wiederum sahen einen großen Teil ihrer Aufgabe darin, Geld für Bedürftige und Kranke zu sammeln und mit Hausbesuchen zu helfen. Vor Ostern wurden Eier gefärbt und an Mitteltlose verteilt, genauso wie Weihnachten Geschenke mit

brauchbaren Dingen für arme Familien gepackt wurden.

Es gab die Strick- und Flickschule; der schon seit Jahr-

zehnten bestehende Arbeitertreff »Freitag-Abend« fand auch im neuen Gemeindehaus statt, und der Keller gehörte den verschiedensten Jugendgruppen. Der große Saal wurde für die vielen Gemeindeabende und sonntags für zwei (!) Gottesdienste genutzt – weil die Friedenskirche für alle Eilbeker zu klein war und es noch keine zweite Kirche gab. Bis 1914 gab es im Gemeindehaus auch eine Lesehalle.

Da insgesamt 76.000 Mark für den Bau des Gemeindehauses über Kredite finanziert wurden, waren die Finanzsorgen hoch. Dagegen wurden immer wieder besondere Veranstaltungen mit künstlerischen Darbietungen und Aufführungen erdacht, die durch freiwillige Helfer unterstützt und ausgerichtet und von freigegebenen Besuchern finanziert wurden.

Vom Ersten Weltkrieg blieb das Leben im Gemeindehaus weitgehend unberührt, obwohl natürlich auch hier für die Soldaten Socken und Leibbinden gestrickt wurden. Und auch in Eilbek werden Militärhospitäler eingerichtet worden sein, um die Kriegsverwundeten zu pflegen. Nach dem Krieg kümmerte man sich auch um Flüchtlinge, die nach Hamburg kamen, um von hier aus nach Übersee auszuwandern. Die schlimmen wirtschaftlichen Zustände nach dem Krieg mit Inflation und großer Not gingen auch am Eilbeker Gemeindehaus nicht spurlos vorüber, doch die Arbeit ging weiter – eineinhalb Jahre lang sogar mit finanzieller Unterstützung aus lutherischen Gemeinden in Nordamerika!

In der Weimarer Republik erhöhten sich die Spannungen zwischen Arbeiterbewegung und der Kirche. »Religion ist Opium fürs Volk!«, Aufmärsche linker Organisationen und Proteste nahmen zu. Die »bösen Kommunisten« erschreckten viele.

Aber auch die freie Wohlfahrtspflege der Arbeiterbewegung wuchs, und zu deren Treffen wurden auch die Gemeindegewestern eingeladen. Es war ein schmaler Grat des Verstehens, auf dem sich die beiden Seiten bewegten.

In ihren Aufzeichnungen erzählt die Gemeindegewestern Anni Glüer von der Arbeit im Gemeindehaus während der NS-Zeit und des Krieges: »Der Kindergarten war sehr heruntergewirtschaftet. Ich fing mit 5 Kindern an. Es fehlte an allem. Möbel und Spielzeug waren zum größten Teil Bruch. Der Staat setzte mir eine junge, sehr tüchtige Kindergärtnerin hinein mit dem Auftrag, sie solle den Versuch machen, trotz der altmodischen Diakonisse das Heim ein wenig zu modernisieren. Sie war bis zu ihrer Hochzeit vier Jahre bei mir, und wir sind prächtig miteinander ausgekommen. Die Kinderzahl wuchs ständig, und der Ausschuss staunte jedes Mal, weil er immer wieder Verbesserungen vorfand. Man schickte mir Schülerinnen der Kinderpflegerinnen-Schule.

(...) Mit großer Freude denke ich an die verschiedenen Kinderreisen zurück. 1934 verlebten wir herrliche drei Wochen in einem Landschulheim in Hoisbüttel mit 30 Kindern. 1935 fuhren wir mit dem Eilbeker Kinderhort nach Westerland. 1936 fuhren wir mit dem Hort nach Lehmrade bei Mölln.



Das Gemeindehaus in den 30er Jahren.

1937-1942 waren wir dann auf einem Bauernhof in Alvesloe bei Kaltenkirchen.

1939 erlebten wir den Kriegsausbruch dort.

(...) Die Angriffe wurden immer heftiger. Den hundertsten Alarm haben wir im Keller noch gefeiert, danach verging uns der Humor allmählich. Wir mussten fast Nacht für Nacht in den Keller. Ich war dankbar, dass S. Hilde Wegehaupt Betten aufgestellt hatte, die wir von der Gemeinde geerbt hatten. Ich habe mich immer hingelegt, weil der Kindergarten mit 80 müden Kindern und nervösen Tanten immer anstrengender wurde. Einer musste doch die Nerven behalten.

(...) Am 29.7. wollte ich dann wieder hinfahren. Da kamen die schweren Angriffe auf Hamburg. Bei dem ersten stand ich mit Schwester Elise Kuhlmann von 0:00–12:00 Uhr auf dem Oberboden des Gemeindehauses und spritzte das Pappdach gegen den Funkenregen nass. Da sah ich über das brennende Hamburg, sah ein Haus über das andere in Flammen aufgehen und wusste bei manchem, welche meiner Kinder nun obdachlos wurden. Trotz strahlenden Sonnenscheines



Gemeindegewister Anni Glüer mit Kindern an der See.

blieb es bis zum späten Nachmittag stockdunkel vom Rauch der brennenden Stadt. In meinem Zimmer war die Plattenwand zum Boden hin eingefallen. Man hatte mit Reinmachen und Wasserschleppen zu tun. Es lief nur noch ein dünner Wasserstrahl im Keller, und alle Wannen, Becken, Eimer, Schüsseln mussten neu gefüllt werden. Unser Hausmeister, der mir den Mörtel aus meinem Zimmer trug, sagte, er habe nächste Nacht Luftschutzwache in Hammerbrook. Er habe das unheimliche Gefühl, dass ihm Schreckliches bevorstehe. Er ist nicht wiedergekommen. Es war die Nacht, in der Hammerbrook völlig zerstört wurde. Man baute eine Mauer drum herum, weil man der Hitze wegen nicht eindringen konnte und der vielen Leichen wegen Seuchengefahr befürchtete.“

Nach der dritten Bombennacht am 29. Juli 1943 standen in Eilbek nur noch 12 von 1.200 Häusern und auch das Eilbeker Gemeindehaus war – nach nicht einmal 35 Jahren – komplett zerstört. Zwei der Schwestern versuchten trotzdem, zu helfen, wo es nur ging: „Als sich die Hitze im Keller des Gemeindehauses verzogen hatte, zogen wir dort ein. Er war für die Krippe dort eingerichtet mit Betten, einem Kohlenherd, Feuerung, Tischen und Stühlen. Die Tür war zwar von Trümmern zugeschüttet, aber wir haben mit einem Kindertisch, einem Tritt und einem Kinderstuhl einen bequemen Einstieg durch ein Kellerfenster gebaut. Ein Schild »Gemeindegewister« führte Scharen von Leuten zu uns, die zurückkehrten, um nach ihren Häusern zu sehen oder vermisste Angehörige zu suchen. Es kamen Leute mit Brandwunden, die sich verbinden ließen.“

Die Zerstörung des Gemeindehauses

Von Uwe Becker

Pastor Pauly, 1943 amtierender Pastor im Gemeindehaus Friedenstraße, und Karl-Heinz Petersen berichten in Briefen von ihren Erlebnissen im Juli 1943.

Sonntag, der 25. Juli 1943. Pastor Pauly schreibt: „Wir waren im Keller. Unter den schweren Einschlägen erbebt unser Haus bis in die Grundfesten, und wir ahnten schon, dass ein sehr schwerer Angriff erfolgt war. Um 2 Uhr kam Kaufmann Lau in unser Haus, der unser Luftschutzwart war, und sagte: Unser Haus ist unversehrt, aber es ist gut, dass jeder sich selbst um seine Wohnung kümmert. Wir gingen nach oben. Die Fenster waren alle entzwei, und in einer Tür war die Türfüllung herausgeschleudert. Aber als wir an die Fenster traten, sahen wir den ganzen Roßberg und Peterskamp in Flammen. Ein ungeheurer Sturm ließ unsere Vorhänge knatternd zerreißen. Und in den Straßen fegte ein Funkensturm, der nur mit einem ungeheuren Schneegestöber zu vergleichen war. Unausgesetzt flogen die Funken in die Zimmer und wurden von meiner Frau und mir gelöscht. Ich sah, wie die ganze Häuserreihe vom Jacobi-Kirchhof bis Peterskampweg Fassade nach Fassade krachend einstürzte. Als es ruhiger wurde, um vier, ging ich durch die Trümmer zum Gemeindehaus. Die ganze Friedenstraße bis unten war vernichtet. Im Haus traf ich Schwester Hilde und Schwester Anni auf der Empore des großen Saales. Eine Höllenglut war im Hause, da der große Holzplatz dahinter in Flammen stand. Im Keller waren Schwester Charlotte und Schwester Maria inmitten verstörter Flüchtlinge. Um 6 Uhr ging ich noch einmal ins Haus. Die Hauptgefahr war gebannt. Nur das Dach hatte schwer gelitten, und der Stifter-Saal, unsere Gottesdienst-Stätte, war verwüstet, alle Fenster herausgerissen und die Glaswand zum großen Saal zerschmettert. Ich erfuhr, dass unser treuer Hausmeister und Kirchendiener, Herr Köstler, auf seiner Arbeitsstätte umgekommen war.“

Hans-Heinrich Petersen war mit dem Fahrrad unterwegs und schrieb am 25. Juli 1943: „Alle Querstraßen zwischen Pappelallee/Papenstraße und Wandsbeker Chaussee waren durch Brände und eingestürzte Häuser gesperrt. Über den Friedhof konnte ich zur Wandsbeker Chaussee kommen und von dort durch die Absperrungen zum Gemeindehaus, um Schwester Hilde Nachricht von unserem Ergehen zu bringen. Das Gemeindehaus war angeschlagen, aber noch intakt. Die Schwestern saßen beim Mittagessen.“

Nach dem ersten Angriff ging das Leben in Eilbek noch irgendwie weiter, obwohl Gas, Wasser und Strom ausgefallen waren.“

In der Nacht auf Mittwoch, den 28. Juli 1943, um 23:30 Uhr begann der zweite Großangriff: In Pastor Paulys Notizen ist zu lesen: „In der Nacht zum 28. Juli gingen wir nun zum ersten Mal in den Hochbunker Eilbeker Weg. Als wir ihn um 2 Uhr verließen, war die ganze Maxstraße hell erleuchtet vom Brand des Central-Kino-Hauses. Wir bezogen wieder unsere Wachposten an den Fenstern. Da der Wind sich gedreht hatte, war unser Haus nicht mehr so arg bedroht. Wohl brannten das Kino und die Häuser zwischen ihm und Roßberg aus, aber unser Haus stand ja. Unheimlich war die dichte Finsternis. Am Fenster stehend konnte ich mittags um 12 Uhr nur mit der Taschenlampe die Uhrzeit auf meiner Taschenuhr erkennen.“

Allmählich brannten die Häuser rings um uns aus. Ein Laut-

sprecher fuhr durch die Straßen und forderte die Einwohner Eilbeks auf, in Richtung Winterhude die Stadt zu verlassen. Ich scheute mich, meine Familie durch die dunklen Straßen ins Ungewisse laufen zu lassen; wir hatten ja noch ein festes Dach über dem Kopf. Im Gemeindehaus traf ich alle Schwestern im Aufbruch. Sie wollten alle in ihr Mutterhaus nach Volksdorf. Wie ich hörte, soll aber Schwester Hilde später ins Gemeindehaus zurückgekehrt sein.“

In den Notizen von Herrn Hans-Heinrich Petersen steht: „Schwester Hilde kam aus Volksdorf und berichtete, dass das Gemeindehaus nicht mehr verschließbar sei, eine Wand des Luftschuttkellers war eingefallen, und dass an ein Halten des Gemeindehauses nicht mehr gedacht werden könne ...“

Mit der Zerstörung des Gemeindehauses ist aber nicht die Arbeit der Stiftung beendet. Aus der Chronik »Jahre einer Gemeinde«:

10. Januar 1947: Die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus eröffnet in einer Baracke einen von 60 Kindern besuchten Kindergarten, der von der Versöhnungskirche aus betreut wird.

Juli 1948: Nach der Währungsreform vom 20. Juni 1948 herrscht Geldmangel, die Stiftung muss daher Kindergartenpersonal entlassen.

11. Juni 1954: Die Tilemann-Stiftung und die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus werden zusammengelegt. Außerdem wird der Verkauf des Grundstücks Ruckteschellweg 20 und der Erwerb der Grundstücke Ritterstraße 29 und 31 beschlossen, wo man ein Kindertagesheim errichten will.

17. September 1954: Die Stiftung beschließt, das Grundstück



Das Gemeindehaus nach der Zerstörung durch Bomben.

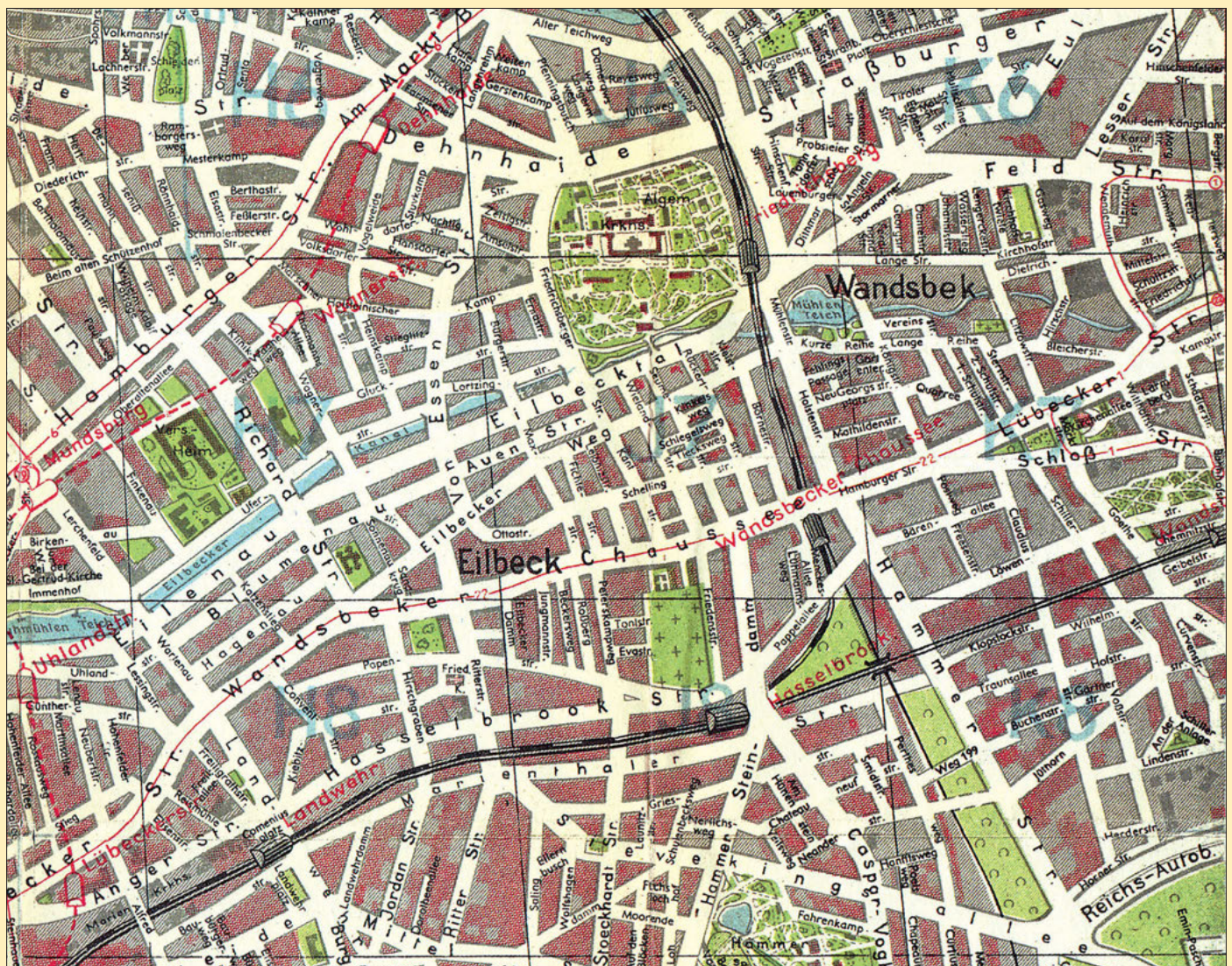
Fotos: Archiv Eilbeker Gemeindehaus

Friedenstraße 7 zu verkaufen. Mit dem Erlös soll der Bau des Kindertagesheims finanziert werden.

1. Dezember 1957: Das Kindertagesheim in der Ritterstraße wird eingeweiht.

29. August 1960: Der Stiftungsvorstand beschließt den Bau eines Altenheims auf dem Grundstück Friedenstraße 7.

Aus diesen Daten kann man lesen: Nach dem Kriege findet eine geistliche Neubesinnung statt. Ganz auf dieser Linie liegt die Fusion mit der Tilemann-Stiftung, denn deren Gründer hatte ja für die Kinder in Eilbek gesorgt. Parallel liefen die Überlegungen zum zerstörten Gemeindehaus in der Friedenstraße.



Karte v. 1945, Eilbek weitgehend zerstört – kenntlich an den roten Flächen.

© 2013 Mit freundlicher Unterstützung Falk Verlag, D-73760 Ostfildern

Ausstellung im Bezirksamt

Hamburg Ahoi

tr – Die Fotografin Brigitte Bleck eröffnete zusammen mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ihre Ausstellung »Hamburg Ahoi« am 3. Juni im Bezirksamt. In ihren Bildern, die gänzlich ohne den Einsatz von Bildbearbeitungsprogrammen auskommen, fing die Künstlerin detailreiche und stimmungsvolle Impressionen ein und zeigte einen erfrischend anderen Blick auf den Hamburger Hafen mit seinen Kränen, den Landungsbrücken, der Speicherstadt sowie der Hafen-City.

Thomas Ritzenhoff sprach in seiner Rede scherzhaft davon, dass die Fotos wohl die Zukunft des Wandsbeker Hafens zeigten und das Wandsbek dann endlich international bekannt werden würde.



Die Ausstellung »Hamburg Ahoi« wurde von der Fotografin Brigitte Bleck und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff im Bezirksamt eröffnet.

Foto: Thorsten Richter

Freundeskreis spendierte die Unterhaltung

Sommerfest bei P&W Husarendenkmal

tr – Das Sommerfest von Pflegen & Wohnen Husarendenkmal im August stand unter dem Motto »Menschen – Länder – Abenteuer«. Die Vielfalt an (Lebens-)Erfahrungen, Geschichten und Nationalitäten der Bewohner, Angehörigen, ehrenamtlichen Helfer, Besucher sowie Mitarbeiter stand dieses Jahr im Fokus. Gefeierte wurde zusammen mit der Kita am Husarendenkmal. Nach einem ökumenischen Gottesdienst konnte man sich von südamerikanischer Musik und schwungvollem Bauchtanz unterhalten, sowie sich orientalische Leckereien und Erbsensuppe nach Hausfrauenart schmecken lassen. Das Unterhaltungsprogramm wurde, wie jedes Jahr, vom Freundeskreis finanziert.



Am Stand des Freundeskreises Pflegen & Wohnen Husarendenkmal verkauften die ehrenamtlich tätigen Mitglieder gespendete Bücher, v.l.: Margret Rodewald, Maria Husfeldt (seit 17 Jahren verantwortlich für den Bücherservice), Helge Rodewald (stellv. Vorsitzender) und Ingrid Voss (Vorsitzende).
Foto: Thorsten Richter

125 Jahre Jugendweihe in Hamburg

Übergang in das Erwachsen-Werden ohne kirchliche Rituale

al – Nunmehr seit 125 Jahren werden von der Hamburger Jugendweihe junge Menschen auf das Leben der Erwachsenen vorbereitet. Die Jugendweihe entstand als Antwort von Freidenkern und der Arbeiterbewegung auf die kirchliche Konfirmation. Die erste Jugendweihefeier in Deutschland fand unter diesem Namen 1852 in Nordhausen statt.

In gemeinsamen Diskussionsrunden stehen aktuelle Themen im Blickpunkt der Auseinandersetzung mit einer immer komplizierteren, immer moderneren und immer weiter zusammenwachsenden Welt.

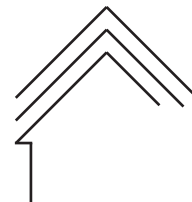
Wo Hilfestellung gefragt ist, bietet die Jugendweihe Hamburg e.V. diese an. Wo Jugendliche lieber untereinander diskutieren, Freizeit verbringen möchten, unterstützt die Jugendweihe Hamburg e.V. sie durch Wochenendseminare und Abschlussfahrten, z.B. nach Eisenach und London.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. ist offen für alle Jugendlichen. Sie ist parteilich im Sinne der Menschen- und der aus ihnen abgeleiteten Bürgerrechte und unserer demokratischen Grundordnung. Sie will den Jugendlichen helfen, sich ein der wissenschaftlichen Erkenntnis und der Realität entsprechendes Weltbild aufzubauen, das Bewusstsein an einer neuen Ethik zu orientieren. Dabei bleibt sie jedoch parteipolitisch neutral.

Neben den Themen der Gesprächsabende (u.a. Anti-Mobbing, Jugendkriminalität, Drogen, Menschenrechte, Ausländerfeindlichkeit) stehen u.a. Besuche im Planetarium Hamburg und in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme auf dem Programm.

Aufgrund des sehr frühen Termins der Jugendfeiern 2015 (Samstag, 14. März 2015) in der Laeiszhalle beginnen die Vorbereitungskurse in und um Hamburg bereits in der ersten Novemberwoche. Anmeldeformulare und weitere Informationen auf der Homepage www.jugendweihe-hamburg.de, per E-Mail jugendweihe-hamburg@t-online.de und telefonisch unter 040 - 25 66 21 (Frau Schümann).





Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

Wandsbeker Veranstaltungen

Sa 6.9.: Nacht der Kirchen

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schlossstraße 78, Tel. 652 20 00

- Ab 15 Uhr: **Turbesteigung** »Wie unsere Turmfalken den herrlichen Ausblick genießen«.
- 15-18 Uhr: **Kirchencafé**, Getränke und Kuchen in der Taufkapelle, danach Getränkeausschank in den Pausen der Konzerte.
- 18 Uhr: **Kinderchor** der Christuskirche, Zuhören mit Spaß am Singen der Kleinen.
- 19 Uhr: **Bugenhagen-Consort**. Das Blockflötenensemble der Christuskirche spielt Werke von der Renaissance bis zur Moderne, von Alt bis Neu.
- 20 Uhr: **»Herz und Herz vereint zusammen«** – Duette von Monteverdi, Händel und Purcell.
- 21 Uhr: **Orgelfeuerwerk**. Orgelkompositionen von Bach, Vierne, Widor, Willischer und Stamm.
- 22 Uhr: **Klassik goes Pop and Jazz**.
- 23 Uhr: **Beherrzte Nachtgedanken**, Klavierwerke (Gerd Jordan) und Texte (Steffen Storck).
- 23:30 Uhr: **Vaterunser und Segen**.



Eilbeker Nacht der Kirchen.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eilbek – Versöhnungskirche, Eilbektal 33, Tel. 20 14 80

- 18 Uhr: **Gospelkonzert** mit The Ileback Singers unter der Leitung von Paul Baeyertz »Didn't my Lord deliver Daniel«.
- 19 Uhr: **»Swinging Hearts«** - Swing und Latinjazz mit »Jazzpresso«.
- 20:15 Uhr: **»Vorhang auf! Die Königin der Farben«** – die Tanz-Theater-Gruppe präsentiert ein aus der Reihe tanzendes Farbenspiel.
- 21:15 Uhr: **Beherrzte Männer und Frauen** – Mutige Menschen aus Bibel und Zeitgeschichte.
- 22:30 Uhr: **»Songs from the heart«** Popmusik und Lyrik mit Gefühl.
- 23:30 Uhr: **Liebeslieder** der Renaissance mit Fiat Vox »Mit Herz und Mund«.
- 24 Uhr: **Segensworte zur Nacht**.

Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schlossstraße 78, Tel. 652 20 00

- So 7.9., 10 Uhr: **Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation** (Pastor Richard Hölck).
- 26.9., 19:30 Uhr: **113. Wandsbeker Abendmusik - Klavierquartette der Klassik und Romantik**. Werke von W.A. Mozart, L. v. Beetho-

ven und R. Schumann. Gregor Dierck, Violine; Swantje Tessmann, Viola; Felix Stockmar, Violoncello und Gerd Jordan, Klavier. Eintritt und Ausschank frei.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eilbek - Versöhnungskirche, Eilbektal 33, Tel. 20 14 80

So 7.9., 18 Uhr (Versöhnungskirche): **Eilbeker Sonntagskonzert** (im Rahmen der Wandsewanderwegkonzerte). Das Berlepschquartett spielt Tango, Jazz und Klassik mit vier Saxophonen, wobei ein Saxophon zuweilen durch die Klarinette ersetzt wird.

Sa 13.9., 18:15 Uhr (Osterkirche): **A Renaissance Evensong**. Das Männervokalensemble Fiat Vox singt mehrstimmige Werke des 15. und 16. Jahrhunderts aus England.

Sa 27.9., 18:15 Uhr (Osterkirche): **Musik am Samstag**. Ludwig van Beethoven: Klaviersonate F Dur, Op. 54, Franz Schubert: 4 Impromptus Op. 90, Joseph Haydn: Andante con variazioni Hob. XVII: 6, Anton von Webern: Variationen für Klavier Op. 27. Klavier: Paul Baeyertz.

So 28.9., 18 Uhr (Versöhnungskirche): **Festliche Bläsermusik aus mehreren Epochen**. Ein Projekt der Bläserchöre Kreuzkirche Wandsbek und Versöhnungskirche Eilbek. Leitung: Andreas Fabienke und Michael Turkat.

Musik St. Stephan, St. Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 12 83

Fr. 12.9., 19 Uhr: **Duo Kirchhof**. Lutz Kirchhof, Laute und Martina Kirchhof, Viola da Gamba. Lutz Kirchhof gehört zu den renommiertesten Lautenisten unserer Zeit. Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro, Eintritt frei bis 17 Jahre.

Musik St. Stephan, St. Stephan-Saal, Pillauer Str. 86, Tel. 69 69 12 83

So. 21.9., 17 Uhr: **Liederabend** mit Stephan Zelck, Tenor und Gerd Jordan, Klavier. Gustav Mahler Liederzyklus »Reise eines fahrenden Gesellen«, Franz Schubert »Schwanengesang«. Abendkasse: 10/8 Euro, Eintritt frei bis 17 Jahre.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Keden- burgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 7.9., 18 Uhr: **Beherrzt! - ÜberKreuz-Gottesdienst** nach dem Motto der Nacht der Kirchen; Abschied von Sabine Mittel-Spitzner. Sa 27.9., 15–20 Uhr: **Straßenfest** zum 104. Geburtstag und für den Stadtteil: Hüpfburg, Live-Musik, Kleinkunst, kulinarische Eichalmstraße, Kuchenbuffet, Lagerfeuer und Stockbrot, Modelleisenbahn.

Öffentliches Café in Pflegen & Wohnen, Am Husarendenkmal 16, Tel. 668 70 852

Sa 6.9., ab 12 Uhr: **Grillfest**.

Haus am See Hohenhorst, Schöneberger Straße 44

Sa 6.9., 13–18 Uhr: **Hohenhorster Nachbarschaftsfest** unter dem Motto »Hohenhorst lebt und feiert« rund um das Haus am See. Internationale nachbarschaftliche Kultur, Unterhaltung, Spiel, Spaß und Sport. Kinder-Karussell und Mitmachprogramm auf dem Spielplatz »Kidsel Fuß«. Vielfältige Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu günstigen Preisen, von dänischen Hot Dogs über afghanische und afrikanische Gerichte bis hin zu Grillwürstchen sowie Großmutter's Kuchen und Hamburger Fischbrötchen ist alles dabei. Auf der Bühne spielen Olli & Gerd Rock, Pop und Oldies. Daneben gibt es ein buntes Programm aus Comedy, Spaß und Spiel. Große und kleine Hohenhorster zeigen ihr Können. Unter anderem treten die Trommelgruppe der Schule Potsdamer Straße, verschiedene Tanzgruppen und Mama Sun auf. Ab 18 Uhr kann auf der After-Show-Party im Haus der Jugend Hohenhorst, Dahlemer Ring 3a noch bis in die Nacht weiter gefeiert werden.



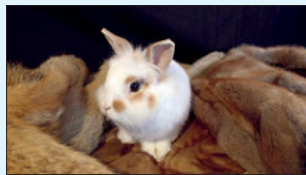
Lutz Kirchhof - Barocklaute & Martina Kirchhof Renaissance-/Barockgamba. Lutz Kirchhof gehört zu den bedeutendsten Lautenisten der Gegenwart.

Stadtteil-Sommerfest am Mühlenteich

So 7.9., 12–19 Uhr: **Sommerfest** mit den Johannitern, dem Spielhaus, dem Tarantella Theater, dem Musikfest Wandsbek und vielen Einrichtungen des Stadtteils. Hüpfburg, Die Zimtschnecken, Big Band, Fleetenkieker, Pop- und Musicalchor, Flohmarkt.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

3.–30.9., Mo–Do 8:30 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Im Fokus – fotografische Auseinandersetzung«**. Fotografien von Schülerinnen der Otto-Hahn-Schule der Kunstfachklasse 9g, die zu den Themen »fair und unfair« und »Wandsbeker Portraits« im vergangenen Schuljahr einige Werke erarbeitet haben.



Ausstellung Bezirksamt: *Kaninchen.*

Vor Semesterbeginn bietet die VHS wieder Informations- und Beratungsveranstaltungen an, um Kursinteressierte bei der Wahl der für sie passenden Veranstaltungen zu unterstützen (mit Voranmeldung: Tel. 428 853-0 oder E-Mail ost@vhs-hamburg.de), z.B.:

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Am Montag, 15.9., startet die VHS Ost mit vielen neuen Angeboten in das Herbst- und Wintersemester. Alle Kurse findet man unter www.vhs-hamburg.de sowie im neuen Programmheft, das kostenfrei erhältlich ist u.a. in den Buchhandlungen Heymann und Thalia, den Öffentlichen Bücherhallen, den Kundenzentren, bei Budni und in den VHS-Geschäftsstellen.

Mi 17.9., 16:30–18 Uhr: **Tai Chi für Anfänger**.
Mi 24.9., 18–19:30 Uhr: **Feldenkrais-Kurs**.

Mo 8.9., 18–19:30 Uhr: **Beratung zum Kauf von PCs, Notebooks und sonstiger Hardware** (6 Euro).

Fr 19.9., 15–18 Uhr: **Computer-Sprechstunde**.

Neue Gesundheitskurse des **FREIZEITSPORT e.V.**

Informationen und Anmeldung: Heidi Krieger, Tel. 60 31 57 85.

18.9.–31.10.: **Ausstellung »buntGEMISCHTES!« im KUNSTRAUM FARMSSEN**. Eine wunderbare Vielfalt an Kunstwerken. Warme und kalte Landschaften, schwarze und weiße Porträts, bunte Räume und Städte, Blumen und Bäume aus Quadraten, moderne Farben-Teppiche und vieles mehr, gesehen, skizziert und gemalt vom Acrylmalkurs der VHS Ost, Kursleitung Ute Meta Kühn.

Atelier Hildegard Huza, Steenmoor 10, Tel. 672 00 40,

www.atelier-huza.de



Dromedar von Hildegard Huza. Material Marmor.

Sa+So 13.+14., 20.+21. und 27.+28.9., 14 bis 16 Uhr: **Skulpturen-Ausstellung** im Atelier und Garten im Rahmen der Rahlstedter Kulturwochen.

Flohmarkt, Pogwischrund-Spielplatz vor der Häuserreihe 17

So 14.9., 12–16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer** und Cafeteria mit Kaffee, Kuchen, heißen Würstchen und Laugenbrezeln. Mit den Einnahmen finanziert der »Treffpunkt Pogwischrund e.V.« u.a. die gepachtete Spielplatzfläche.

Traditionshaus Lackemann, Litzowstieg 8, Tel. 69 45 51 93

So 21.9., 10–14 Uhr: **Jazzfrühshoppen mit Abbi Hübner** inkl. Brunch 19,90 Euro. Bitte reservieren.

Fundus Theater, Hasselbrookstraße 25, Tel. 250 72 70, www.fundus-theater.de

Sa 13.9., 16 Uhr: **»Onethree 1 2 3«** im Rahmen der Hamburger Theaternacht. Eine Türenkomödie zwischen Wort und Zahl, zweisprachiges Stück, Alter 4 - ∞. Du kannst zählen? Von 1 bis 3? Von 0 bis 100? Vielleicht sogar bis eine Million? Nun glaubst Du vielleicht, Du kennst Dich aus in der Welt der Zahlen? Pustekuchen! Zahlen sind eine wilde Bande. Da braucht es mehr als einen, um sie zu hüten. Schau Dir an, wie wir im Theater das machen.

Weitere Termine: So 14.9., 16 Uhr; Di 16.9.+Mi 17.9.+Do 18.9., 10 Uhr.

Di 30.9., 10 Uhr: **»WWW und All Das«**, Alter 7+. Was mache ich, wenn Papa im Krankenhaus liegt? Was kann ich tun, wenn ich nichts tun kann? Nur zu warten reicht Henny nicht. Als Mama ihr daraufhin das neue Computerspiel gibt, ist sie begeistert. Mit dem kann sie sich ablenken. Also taucht Henny als »Kommander Helmi« ein in die Welt des WWW.

Das Kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

Bis 28.9., Fr und Sa 20 Uhr, So 16 Uhr: **»Ganze Kerle«** - Komödie von Kerry Renard, Regie: Petra Behrsing. Tagsüber arbeiten Sam, Paul, George und Manuel als Paketboten für einen Lieferservice. Das Stück endet schließlich mit dem glanzvollen Auftritt der echten Kerle in glitzernden Kostümen. 18 und erm. 16 Euro.

Volksspielbühne Jenfeld/Theater 47, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 712 48 12

Fr 26.9., 20 Uhr (Premiere 10 Euro) + Sa 27.9.+So 28.9., 15 Uhr (m. Kaffee u. Kuchen, anschl. Aufführung: 12 Euro): **»Rund um Kap Horn«**. Plattdeutsches Lustspiel in 3 Akten. Mit Musik und Gesang von Fritz Wempner, Regie Elke Ehlebracht.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68, Tel. 68 91 36 25, www.alzheimer-hamburg.de

Kurse für Angehörige von Menschen mit Demenz **»Wenn die vertraute Welt im Vergessen versinkt...«**

1. Kurs dienstags 23.9., 30.9., 7.10. und 14.10., 17–19:30 Uhr.

2. Kurs: Fr 7.11., 16–19:30 Uhr und Sa 8.11., 10–16:30 Uhr.

Die **Jugendweihe Hamburg e.V.**
Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein der
Jugendweihe
Deutschland e.V.

lädt ein zur

Jugendfeier 2015

am 14. März 2015 in der Laeiszhalle (Gr. Saal)

Vorbereitungsabende in und um Hamburg ab November 2014

(z.B. auch in Bergstedt, Bramfeld, Billstedt sowie Ahrensburg):

Kurs Farmsen

(mittwochs 17:00–18:30 Uhr / 1. Kurs am 5. November 2014)

in der Volkshochschule Hamburg-Ost

(Berner Heerweg 183) Nähe U-Bahn „Farmsen“

Kurs Berne

(dienstags 18:00–19:00 Uhr / 1. Kurs am 4. November 2014)

im Volkshaus Berne (Saselder Weg 6)

Anmeldung ab sofort:

Jugendweihe Hamburg e.V.

c/o VHS HH-Ost (Raum 124) · Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg

Tel.: 040 - 25 66 21 (Frau Schümann) · Fax: 040 - 21 90 47 27

Email: jugendweihe-hamburg@t-online.de

Homepage: www.jugendweihe-hamburg.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE REGION OST

1 Programm
6 Regionen
4000 Kurse

übersichtlich sortiert im neuen
Herbstprogramm 2014

VHS-Zentrum Ost

Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg,
☎ (0 40) 428 853-0, ost@vhs-hamburg.de

VHS-Haus Alstertal

Rolfinckstraße 6 a, 22391 Hamburg,
☎ (0 40) 536 939-84, alstertal@vhs-hamburg.de

www.vhs-hamburg.de

Hamburg

Botanischer Sondergarten Wandsbek

Walddörferstraße 273, Tel. 693 97 34
www.botanischer-sondergarten.hamburg.de

Veranstaltungen Gartenwissen

Mo 1.9., 18 Uhr: Stecklingsvermehrung im Herbst.
 Mo 8.9., 18 Uhr: Ameisen im Haus und im Garten.
 Di 9.9., 18 Uhr: Wilde Kräuter am Wegesrand.
 Mo 15.9., 18 Uhr: Marder – Wie werde ich ihn schonend los?
 Di 16.9., 14 Uhr: Blüten und Früchte.
 18 Uhr: Wilde Kräuter am Wegesrand.
 Mo 22.9., 18 Uhr: Giftpflanzen - Früchte im Herbst.
 Di 23.9., 16 Uhr: Gartenrundgang zum Herbstanfang.
 Mi 24.9., 19:30 Uhr: Den Fledermäusen auf der Spur.
 Mo 29.9., 14 Uhr: Fuchsien richtig überwintern.

Lesung für Kinder

Di 30.9., 16 Uhr: Frau Holle und der Holunder.

Aufgrund des regen Interesses vieler Naturfreunde an Führungen und nur begrenzt möglicher Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für die Gartenwissen-Führungen unter Telefon 693 97 34 oder sowie auch per E-Mail (sondergarten@wandsbek.hamburg.de) erforderlich. Um eine Spende von 2,- pro Person wird je Führung gebeten (Kinder frei).

Asklepios Klinik Wandsbek

Individueller Schutz vor Thrombose


pm – Bislang erhielten Patienten zum Schutz vor Thrombosen im Rahmen von Operationen eine standardisierte Thromboseprophylaxe. Diese Vorgehensweise hat sich geändert.

„Die Anwendung von Hilfsmitteln zur Thromboseprophylaxe ist nicht mehr für alle Patienten gleich, sondern ärztlicherseits für jeden Einzelfall individuell festzulegen“, berichtete der Gefäßchirurg Dr. Peter Breuer.

Antithrombosestrümpfe kommen in der Regel nur bei Hochrisikofällen für Thrombose als zusätzliche Maßnahme zur medikamentösen Prophylaxe in Frage, insbesondere, wenn Medikamente wie Heparin nur reduziert verträglich sind.

„Hilfreich und erste Wahl ist in der Klinik vor allem die Frühmobilisation von Patienten. In Hochrisikofällen haben wir zusätzlich spezielle Apparaturen zur Verfügung, die in regelmäßigen Abständen eine Wadenkompression herbeiführen“, sagte Chefarzt Dr. Peter Breuer aus dem Gefäßzentrum Hamburg Ost.

„In die individuellen Überlegungen zum Thromboseschutz muss das persönliche Thromboserisiko jedes Patienten einbezogen werden. Hierzu muss der behandelnde Arzt die gesamte Krankengeschichte des Patienten und auch die seiner Familie berücksichtigen, ob zum Beispiel vermehrt Thrombosen aufgetreten sind. Bei Hinweisen auf eine Thrombosenneigung sind spezielle Laboruntersuchungen hilfreich, um das individuelle Thromboserisiko abschätzen und die Thromboseprophylaxe hierauf einstellen zu können. Da alle Medikamente, die Thrombosen verhindern helfen, mit einer Blutverdünnung und damit einer Blutungsneigung einhergehen, muss beachtet werden, welcher Eingriff genau geplant ist. Es gibt Operationen, bei denen eine erhebliche Blutungsgefahr besteht. Hier müssen die Gefahren einer Thrombose und das Risiko einer Blutung gegeneinander abgewogen und die Thromboseprophylaxe speziell angepasst werden.“



Chefarzt Dr. Peter Breuer

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
 Schonend und geruchsneutral.

10,- €
pro Auftragserteilung
Gutschein

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek



- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.



Nachher
hygienisch frisch!



Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR
 Helbingstrasse 50-52
 22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95
 E-Mail: info@aor-hamburg.de
 Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafencityMedia.DE | Telefon: 040 - 20 46 20

Wir sind für Sie da:
 040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de



Maler Wiese
 ... über 40 Jahre jung

Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
 Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



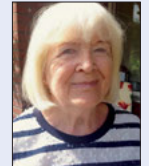
Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

| Bereich | Gruppe/Thema | Termine im September | Uhrzeit | Treffpunkt | Leitung | Telefon | |
|--|--|---|-------------------------|--|--|---------------------------------------|-----------|
| Gesprächskreis Damals in Wandsbek | Die Wandsbeker Industriebahn | 1. Donnerstag im Monat | 10:00 | Böhmestr. 20 | Horst Willborn Gerhard Schönfeld Joachim Neppert | 604 75 17 670 26 91 672 21 76 | |
| Bridge | Gruppe 1 Gruppe 2 | mittwochs montags 14-tägig | 10:00 13:30 | Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 | Gerda Graetsch Gerda Graetsch | 695 51 56 695 51 56 | |
| Canasta | | freitags | 14:30 | Böhmestr. 20 | Susanne Schütte | 643 12 91 | |
| Englisch | mit Vorkenntnissen / Konversation | mittwochs | 19:00 | Böhmestr. 20 | Sigrid Yeowell | 668 39 17 | |
| Französisch | Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2 | montags mittwochs donnerstags | 17:00 17:00 18:00 | Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 | Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn | 29 70 00 29 70 00 63 70 21 53 | |
| Handarbeit | Die Anfänger | Dienstag | 9. + 23. | 19:00 | Böhmestr. 20 | Dagmar Beckmann | 279 37 70 |
| Spiele-Nachmittag | | Freitag | 19. | 15:00 | Böhmestr. 20 | Ilse Abraham | 29 32 51 |
| Kunsth Handwerk | Schmuckkurs | Dienstag | 2. + 16. + 30. | 18:30 | Böhmestr. 20 | Rotraut Lohmann | 656 11 24 |
| Philosophische Runde | Pierre Bayle und Antony Graf von Shaftesbury | Sonnabend | 6. | 10:00 | Böhmestr. 20 | Jürgen Rixe | 439 87 55 |
| Skat | Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe | dienstags Donnerstag mittwochs | 14:00 14:00 19:00 | Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia | Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn | 693 89 04 668 13 30 69 46 16 61 | |

Di 2.9.: Beginn des Schmuckkurses, der 14-tägig stattfindet. Weitere Einzelheiten bei Birgit Braatz, Tel. 675 615 10 oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 11.9.: **Fahrt nach Travemünde Strand** mit dem Schleswig-Holstein-Ticket (bei Regenwetter Ersatztermin Do 18.9.). Die Kosten für die Gruppenkarte werden auf die Teilnehmer umgelegt und vor Ort bezahlt. Mindestteilnehmerzahl 4 bis 5 Personen. Treffpunkt: U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke) um 10:20 Uhr.

Anmeldung bis 9.9. bei Susann Schulz, Mobil: **0171 - 828 78 40** oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

So 21.9., 11-13 Uhr: **Öffnung des Schimmelmann Mausoleums.** Anschließend ab 14:30 Uhr kurzer Rundgang durch Wandsbek. Anmeldungen bei Ursula Isecke, Tel. 696 800 403.

Vorschau

Fr 24.10., 14:30 Uhr: **Besuch der »45. Polizei-Show«** in der Alsterdorfer Sporthalle. Es wird wieder ein umfangreiches, kurzweiliges Programm geboten. Mit z.B. den Flying Grandpas, Fußballspiel der Polizei-Diensthunde, Motorradstaffel, für die musikalische Unterhaltung sorgt das Polizeiorchester Hamburg usw. Es werden Teilnehmer aus Deutschland, Europa und Übersee erwartet.

Beginn 14:30 Uhr, Treffen 14:00 Uhr U-Bahn Lattenkamp, Ausgang Alsterdorfer Straße

Kosten für Mitglieder 19,- Euro, für Nichtmitglieder 22,- Euro.
Überweisung der Kosten umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank
IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188 704 - BIC: GENODE F1 HH2
Stichwort: Polizei-Show. Anmeldungen bei Rotraut Lohmann, Telefon 656 11 24 oder Susann Schulz, Mobil: 0171-828 78 40.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

5.9. Karla Dunkel • 8.9. Gerhard Schönfeld • 23.9. Margret Berggold

Ein ganz besonderer Glückwunsch geht an unsere Jubilarin

Liese-Lotte Walter

die am 3.9. ihren 100. Geburtstag feiert.

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8-10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek
Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00
BIC: GENODEF1HH2

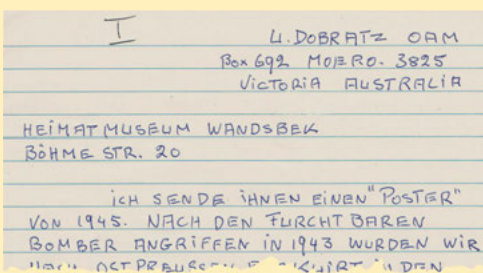
Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Post aus Australien

Bekanntmachung Einmarsch der Besatzungstruppen

tr – Im Juni bekam das Heimatmuseum außergewöhnliche Post. Der Absender, Ulrich Dobratz aus Victoria in Australien, hatte ein Plakat – eine Bekanntmachung von 1945 – fein säuberlich in einer Papprolle verpackt auf den langen Weg nach Wandsbek geschickt; zusammen mit einem Brief und einer Spende in Form von einigen Euroscheinen, die er extra eingewechselt hatte.

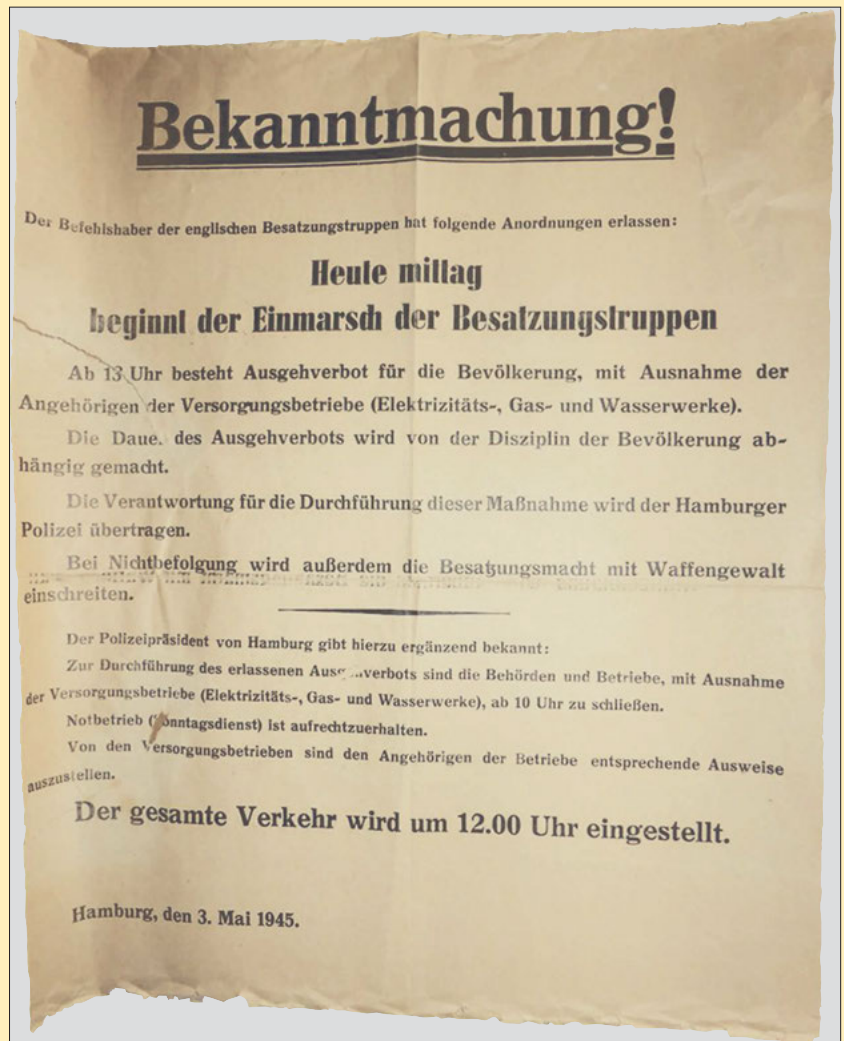


Post von Ulrich Dobratz aus Australien, der Anfang der ersten von vier Seiten seines Briefes.

Er schrieb: „Ich sende Ihnen ein Poster von 1945. Nach den furchtbaren Bombenangriffen in 1943 wurden wir nach Ostpreußen evakuiert ... – bis die Russen kamen. Wir konnten nicht nach Wandsbek zurückkommen, die Partei hatte einen ihrer Parteibonzen in unserer Wohnung einquartiert. Wir



Auf diesem separaten Blatt mit einem aufgeklebten Foto hat Ulrich Dobratz veranschaulicht, wo er gewohnt hat und wo die Bekanntmachung angebracht war.



Dieses Original-Plakat, eine Bekanntmachung vom 3. Mai 1945 über den bevorstehenden Einmarsch der Besatzungstruppen, schickte Ulrich Dobratz aus Australien. Es kann im Heimatmuseum begutachtet werden.

führen mit der Eisenbahn in die Tschechoslowakei. ... Dann kam die U.S.-Army. Wir wurden von den Tschechen ausgewiesen (zärtlich ausgedrückt) ... Meine Mutter, meine zwei kleineren Schwerstern (ich war 13 Jahre alt) kamen mit unserem Handwagen in Hamburg nach zwei Monaten und drei Tagen an. ... Trümmer rundherum, aber unser Etagenhaus und die Jugendarrestanstalt stand noch da. Der »Poster« (das Plakat) war noch an der Jugendarrestanstalt vorne angeklebt und meine Mutter hat es vorsichtig entfernt. Ich bekam es nach dem Tode meiner Mutter.

Es ist ein wichtiges Dokument und es würde nur weggeschmissen werden, wenn meine Zeit kommt. Ich bin nun 82 und habe Gesundheitsprobleme. Ich habe das Heimatmuseum zweimal besucht. Es ist fabelhaft.

Ich glaube vor einigen Jahren war meine Mutter Elyda Riedelsberger-Lotzing Mitarbeiterin in dem Heimatmuseum (nach dem Krieg war sie mit Ilse Fischer maßgeblich am Aufbau des Heimatmuseum beteiligt, Anm. d. Red.)? ...

Habe hier »Euros« von einer Bank gekauft, lege sie mit hinein. Spende für das Heimatmuseum. Viele Grüße von einem (ehemaligen) geborenem Wandsbeker aus der Ferne!“

Ulrich (Ollie) Dobratz